

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Produktion und Produktionsfaktoren

Die Produktionsfaktoren der Wirtschaft sind **Arbeit, Boden und Kapital**.

Der Produktionsfaktor "Arbeit" bezeichnet die menschliche Arbeitskraft. Der Produktionsfaktor "Kapital" bezeichnet sowohl Geldkapital als auch Güter, die zur Erzeugung von Produkten und Dienstleistungen eingesetzt werden.

Um wirtschaftlich konkurrenzfähig zu bleiben und Kosten zu sparen kann der Produktionsfaktor "Arbeit" durch den Produktionsfaktor "Kapital" ersetzt werden. **In einer Tischlerei kann dies durch die Einführung von Maschinen (CNC-Fräse) oder aber Buchhaltungsprogrammen im Lager erfolgen. Die Anschaffungen ersetzen dann zum Teil die menschliche Arbeitskraft.**

Der Gewinn eines Betriebes, der für betriebliche Zwecke genutzt wird, nennt man "**Investition**". Hierzu gehören zum Beispiel **Maßnahmen der Expansion (Gründung weiterer Filialen) und Modernisierungen oder Renovierungen des Betriebs**.

Investitionsgüter werden zum Beispiel in der **Werkzeugmaschinenindustrie** hergestellt.

Wirtschaftsgüter wie Maschinen oder Gebäude unterliegen der Wertminderung. Das heißt durch Alter und Verschleiß aufgrund ihrer Nutzung verlieren sie im Laufe der Zeit an Wert. Dieser Wertverlust wird als "**Abschreibung**" festgehalten und mindert den Wert einer Firma fortlaufend. Infolge dessen sind Investitionen notwendig, um die Wertminderung zu kompensieren und den Betrieb funktionsfähig zu halten.

Man unterscheidet Dienstleistungen und Produktion. Bei der Produktion werden Waren erzeugt, die Dienstleistungen hingegen sind nicht gegenständlich.

In der Tischlerei werden sowohl Dienstleistungen angeboten als auch Produkte hergestellt. **Die Herstellung einer Schrankwand ist zum Beispiel keine Dienstleistung sondern ein Produktionsvorgang.**

Die für die Produktion notwendigen Stoffe lassen sich in

- Rohstoffe
- Hilfsstoffe
- Betriebsstoffe

unterteilen.

Zu den Rohstoffen gehören zum Beispiel Holz.

Heizöl ist ein Betriebsstoff.

Klebstoffe und Verpackungsmaterial gehören zu den Hilfsstoffen.

Produktionsverfahren

Man unterscheidet zwischen Einzelfertigung und Massenfertigung.

Massenfertigung geht in der Regel mit einer größeren **Automation** einher. **Automation bedeutet, dass der Produktionsvorgang selbsttätig gesteuert und nicht durch Menschen gelenkt und organisiert wird.** Dieses **Produktionsverfahren wird verwendet, um die Leistung (Arbeitsproduktivität) zu steigern und die Kosten zu senken.**

Automatisierung **geht oft mit Rationalisierungsmaßnahmen einher.** Das bedeutet, dass der Produktionsfaktor Arbeit durch den Produktionsfaktor Kapital ersetzt wird. **Vorteile von Maßnahmen der Rationalisierung und Automation sind die Reduzierung der körperlichen Arbeitsbelastung und die Kostenreduzierung insbesondere aufgrund der nicht anfallenden Lohnnebenkosten, die der Produktionsfaktor Arbeit mit sich bringt.** **Durch die Ersparnisse erfolgt im Angebotsbereich ein Preisrückgang.** **Nachteilig wirkt sich aus, dass mit Automatisierung und Rationalisierung zunehmende psychische Belastungen verbunden sein können. Außerdem kann die technologisch verursachte Arbeitslosigkeit zunehmen.**

Eine moderne Form industriellen Fertigung ist die Gruppenarbeit, die von weitgehend selbstständigen Entscheidungen in den Gruppen bei der Fertigung geprägt ist.

Meistens ist Massenfertigung auch mit größeren Umweltbelastungen verbunden. Dabei unterscheidet man zwischen dem Verursacherprinzip und dem Vorsorgeprinzip.

Das Verursacherprinzip bedeutet, dass derjenige für Umweltschäden verantwortlich ist und für die entstehenden Kosten aufkommen muss, der die Umwelt durch seine Produktion belastet.

Das Vorsorgeprinzip verfolgt den Ansatz der Risikovermeidung, die besagt, dass eine Politik oder Maßnahme nicht durchgeführt werden darf, wenn sie der Allgemeinheit oder der Umwelt Schaden zufügen kann

Bei der Einzelfertigung erfolgt der Produktionsprozess durch die individuelle oder kollektive Erstellung von Wirtschaftsgütern durch einzelne Menschen oder Teams.

In der Tischlerei überwiegt die Einzelfertigung. Sie ist oft eine Folge von individuellen Kundenanfragen.

Nachteil der Einzelfertigung in einer Werkstatt gegenüber der Fließbandfertigung sind oft lange Transportwege und notwendige Zwischenlager. Sie erhöhen die Produktionskosten.